Aus der Arbeit des Vorstandes ; Sektion Zürich der SGV

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde**

Band (Jahr): **74 (1984)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Frau Emmy Krebs-Freymüller zum Gedenken

Am 26. August dieses Jahres ist Frau Emmy Krebs-Freymüller im Alter von 78 Jahren nach schwerer Erkrankung gestorben. Die SGV hat Grund, sich ihrer in Dankbarkeit zu erinnern. Nach dem Tode ihres Gatten Gottfried Krebs, des Inhabers der Druckerei G. Krebs AG in Basel, die seit 1913 die Zeitschriften und Bücher der Gesellschaft mit Sorgfalt und Zuverlässigkeit druckt, übernahm sie 1959 die Leitung der Offizin. In den Jahren dieser Tätigkeit war sie im Kontakt mit Obmann Egloff und seinem Nachfolger darum bemüht, die Tradition des guten Einvernehmens aufrecht zu erhalten; der Ausbau des Verlagswesens fällt in diese Zeit. Mit der «Stiftung für Volkskundeforschung», die Frau Krebs zum Andenken an ihren Mann errichtete, unterstützte sie die wissenschaftlichen Bemühungen des Fachs. 1976 hat die Gesellschaft an der Jahresversammlung in Vaduz ihr den Dank dafür mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft zum Ausdruck gebracht. Auch nachdem sie 1971 die Firma den treuen Mitarbeitern, den Herren Käser und Kohler, übergeben hatte, blieb sie mit verschiedenen Mitgliedern des Vorstandes freundschaftlich verbunden. Ihr Tod hat uns darum schmerzlich berührt.

Hans Trümpy

Aus der Arbeit des Vorstandes

In einem Brief an die Schweizerische Geisteswissenschaftliche Gesellschaft hat der Vorstand die Zielvorstellungen über die zukünftige wissenschaftliche Arbeit der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde dargelegt. Darin nimmt das Projekt einer neu zu schreibenden «Volkskunde der Schweiz» einen wichtigen Platz ein. Dieses zweisprachige, illustrierte, mehrbändige Handbuch soll den bedeutenden Wandel der Gegenwart in der Auseinandersetzung mit den geschichtlich gewachsenen Strukturen der Lebens- und Denkweisen unseres Volkes festhalten. Es müsste von einem Autorenteam von Volkskundlern und Vertretern von Nachbarwissenschaften verfasst werden und wäre auf die Landesausstellung 1991 zu planen. Eine Arbeitsgruppe ist zurzeit daran, ein Konzept zu entwerfen und die Realisierungsmöglichkeiten abzuklären.

R.Th.

Sektion Zürich der SGV

Die Sektion Zürich der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde zählt ein Jahr nach der Neugründung 263 Mitglieder und hat bereits eine beträchtliche Aktivität entfaltet. Die Mitgliederversammlung im Juni wählte die Vizepräsidentin Dr. MAYA FEHLMANN-VON DER MÜHLL zur neuen Präsidentin; der bisherige Präsident, Prof. PAUL HUGGER, sah seine Aufgabe, der neu gegründeten Gesellschaft Anstoss und organisatorische Hilfe zu geben, als erfüllt an, bleibt aber im Vorstand.

Nach Tages-Anzeiger vom 26. Juni 1984 (gekürzt)